

# BAND



**Gemeindebrief**  
Evangelische  
Kirchengemeinde Erlensee



Dez. 2023 - Jan. 2024

**Weihnachtsbaum in der  
Ev. Kirche Langendiebach, Weihnachten 2018**

Foto: Holger Fuchs

# Inhaltsverzeichnis / Auf ein Wort

Auf ein Wort	Seite 2	Telefonseelsorge	Seite 19
Aus den Kirchenbüchern	Seite 4	Rückblick	Seite 20
Besuchsdienstkreis	Seite 6	500 Jahre Gesangbuch	Seite 24
Veränderungen im		Kinderseite	Seite 25
Pfarrteam	Seite 8	Werbung	Seite 26
Termine	Seite 9	Kontakte	Seite 30
Gottesdienste	Seite 16	Zum guten Schluss	Seite 32
Traditionen	Seite 18		

## Auf ein Wort

Vor vielen Jahren haben mein Mann und ich Urlaub in Istanbul gemacht. Wir hatten uns zum Mittagessen frisches Fladenbrot und eine Flasche Wasser gekauft und uns zum Essen auf einer Mauer in der Stadt niedergelassen. Da kam aus dem gegenüberliegenden Haus ein Junge heraus. Mit Zeichen und ein wenig Englisch machte er uns klar, dass wir zu dem Haus, aus dem er gerade gekommen war, gehen sollten. Nach einigem Zögern sind wir mit ihm gegangen. Im Haus erwartete uns eine Frau mit zwei Tellern voll mit Salat, Oliven und Käse und zwei Gläsern Buttermilch. Das war für uns, wir sollten es uns schmecken lassen. Ich habe die ganze Zeit gedacht, die will doch etwas von uns

und wenn es nur Bezahlung ist. Als wir der Frau andeuteten, dass wir ihr für das Essen etwas bezahlen wollen, wies sie uns energisch zurück. Wie habe ich mich da geschämt.



„Es wird einem nichts geschenkt“ diese Redewendung höre ich oft. Und dann übersehen wir, wieviel wir im Leben geschenkt bekommen an Zuwendung und Liebe, an Verständnis und Freundlichkeit. Und in der Adventzeit denke ich vor allem daran, was wir von Gott geschenkt bekommen. Gott schenkt uns seinen Sohn. Das feiern wir Weihnachten. „Also hat Gott die Welt geliebt,

*dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“* (Joh 3,16). In Jesus Christus wird Gottes große Liebe offenbar. Er liebt uns um unserer selbst willen – ganz ohne Gegenleistung. Was für ein Geschenk!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit.

Ihre Pfarrerin



Meine **Augen** haben deinen Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch **DEZEMBER 2023**

**Junger** Wein gehört in **neue** Schläuche. «

MARKUS 2,22

Monatsspruch **JANUAR 2024**





Heinrich Schadt

\*18.04.1930

† 07.11.2023

Wenn Ihr an mich denkt seid nicht traurig,  
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen Euch  
so wie ich ihn im Leben immer hätte.

*Danke*

für die Begleitung auf seinem letzten Weg  
für die stummen Umarmungen wenn die Worte fehlten  
für die tröstenden Worte  
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Besonderen Dank gilt auch der Praxis Dr. Krug und Dr. Olischläger  
die uns in den letzten schweren Stunden unterstützt hat.

Gertrud, Margot, Helga mit Familien  
Erlensee, Sandhof

Jahreslosung 2024

*Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.*



1. Korinther 16,14



### Anderen eine Freude machen

Sie besuchen ältere Menschen in unserer Gemeinde zum Geburtstag und überbringen die Glück- und Segenswünsche unserer Pfarrerrinnen und der Kirchengemeinde. Die wichtigsten Geschenke unserer Besucher für ihre „Geburtstagskinder“ sind Zeit, Zuhören und Aufmerksamkeit. Die Rede ist - Sie, liebe Leserinnen und Leser, wissen oder ahnen es - vom Besuchsdienstkreis. Es gibt ihn schon sehr lange, und er ist eine feste Institution in unserer Gemeinde. Wie lange genau der Kreis existiert, wusste keiner bei unserem Treffen genau zu sagen. Jedenfalls sehr lange, denn Irmgard Betz ist bereits seit 21 Jahren dabei, Hannelore Kober seit 17 Jahren und Karin und Werner Hercher seit 15 Jahren. Ute Bär arbeitet seit 2013 beim Besuchsdienst mit, Sigrid Horst seit 2019, und Petra und Karlheinz Dickhaut engagieren sich seit 2021.

Gefragt nach ihrer Motivation, beim Besuchsdienst ehrenamtlich mitzuhelfen, sind sich die Frauen und Männer einig: sie wollen anderen eine Freude machen. Sie empfinden es als Bereicherung, Menschen, die sie vorher noch nicht kannten, ken-

nenzulernen, ihre Geschichten zu hören oder auch Bekannte wiederzusehen. Darüber hinaus gibt es „viele ältere Leute, die einsam sind und alleine leben“, sagt Ute Bär. „Denen möchte ich ein wenig das Gefühl geben, gesehen und nicht vergessen zu werden.“

Kein Besuch gleicht dem anderen. Bisweilen wechselt man nur ein paar kurze Worte an der Haustür. „Manchmal ruft jemand von oben, der nicht gut zu Fuß ist, ich soll den Umschlag mit dem Geburtstagsgruß in den Briefkasten werfen – derjenige freut sich aber auch,“ weiß Karlheinz Dickhaut zu berichten. Darüber hinaus kommt es auch vor, dass die Jubilare nicht anzutreffen sind. Oder sie sind gerade „auf dem Sprung“, weil sie mit Freunden im Restaurant zum Geburtstagsessen verabredet sind.

Und dann sind da die vielen Türen, die sich öffnen. Manchmal sitzt man mit anderen Gratulanten in geselliger Runde beim Geburtstagskind und es ergeben sich nette, unterhaltsame Gespräche. Bei manchen Besuchen erzählen die Jubilarinnen und Jubilare aus ihrem Leben, von ihren Kindern und Enkeln. Oder sie berichten von Schicksalsschlägen, die sie getroffen haben oder von

ihrem von Krankheit geprägten Alltag. Das berührt, und „da merkt man, wie sehr sich die meisten Menschen darüber freuen, wenn sich jemand Zeit für sie nimmt“, sagt Sigrid Horst.

Zuweilen finden sich bei einem Besuch auch unerwartete Anknüpfungspunkte, die viel Gesprächsstoff bieten, z.B. wenn man entdeckt, dass man für dieselbe Firma gearbeitet hat oder dass das „Geburtstagskind“ aus derselben Gegend stammt wie man selbst.

Was sich den Ehrenamtlichen positiv einprägt, sind die vielen netten Begegnungen, die Gastfreundlichkeit und die guten Gespräche. Be-

sonders „erinnert man sich an die Freude der Besuchten und oft auch die überraschten Gesichter“, erzählt Karlheinz Dickhaut. „Auch wurde ich schon einmal gefragt, ob ich der Pfarrer sei ...“ :-)

Dass ein Besuch nicht gewünscht ist, kommt äußerst selten vor, so die Erfahrung. Aber auch das ist in Ordnung. „Wir nehmen das nicht persönlich und akzeptieren es“, sagt Hannelore Kober.

Wir danken den Frauen und Männern des Besuchsdienstkreises ganz herzlich für ihr langjähriges, wertvolles und Freude bringendes Engagement!

*Sabine Schudt*



Der Besuchsdienstkreis (vordere Reihe von links): Karin Hercher, Petra Dickhaut, Ute Bär und Irmgard Betz,; hintere Reihe (von links) Karlheinz Dickhaut, Werner Hercher, Hannelore Kober, Sigrid Horst. Foto: privat

### Abschied aus der Kirchengemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser, mit diesem Gemeindebrief verabschiede ich mich von Ihnen, denn mein Dienst in Erlensee endet mit Ablauf des Monats Dezember. Als ich mich 2021 auf die halbe Pfarrstelle, die zuvor Pfarrer Wichihowski innehatte, beworben habe, war klar, dass sie nur befristet sein würde.

Inzwischen sind zweieinhalb Jahre wie im Flug vergangen, und ich blicke auf eine gefüllte und zugleich erfüllte Zeit in Erlensee zurück. Es hat mir viel Freude gemacht hier zu arbeiten. Deshalb möchte ich an dieser Stelle danke sagen.

Dank an Sie, liebe Gemeindemitglieder, für die freundliche Aufnahme und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Dank für so viele nette Begegnungen und gute Gespräche. Dank an die Frauen und Männer des Kirchenvorstands und der verschiedenen Ausschüsse für die gute Zusammenarbeit. Dank an meine Kolleginnen Claudia Herchenröther und Ulrike Stellmacher für das vertrauensvolle und verlässliche Miteinander. Dank an alle Ehrenamtlichen für ihr großes En-

gagement, das mich immer wieder aufs Neue bewegt und beeindruckt hat. Dank an alle Mitarbeitenden

für gelungene Zusammenarbeit, für alles Zuarbeiten, Helfen und Unterstützen. Ich werde Erlensee in guter Erinnerung behalten.

Ab 2024 bin ich mit halber Stelle für Vertretungsdienste im Kirchenkreis eingesetzt. Vielleicht führt mich mein Weg anlässlich solcher Vertretungen ja auch wieder einmal hier in die Gemeinde.

So sage ich „Auf Wiedersehen“ und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein behütetes neues Jahr unter Gottes Segen,

Ihre Pfarrerin



*Sabine Schmelz*



## Verabschiedung von Pfrin. Sabine Schudt am 2. Advent, 10.12.2023

Am 2. Advent werden wir Pfrin. Sabine Schudt mit einem Gottesdienst aus der evangelischen Kirchengemeinde Erlensee verabschieden müssen.

Für uns war es ein Glücksfall, dass Frau Schudt sich bei uns im Frühjahr 2021 vorstellte und tatsächlich ab dem 1. Juli 2021 diese halbe Stelle übernahm. Sie stieg auch „voll“ ein und engagierte sich u.a. im Zukunftsausschuss, der sich mit den Umbauplänen der Langendiebacher Kirche seit mehreren Jahren befasst.

Mit der Geburt von Marie Herchenröther im August 2022 tat sich erneut eine Lücke auf, da Pfrin. Clau-

dia Herchenröther in Elternzeit ging. So konnte die halbe Pfarrstelle von Sabine Schudt auf eine ganze Stelle aufgestockt werden.

Nun rückt der Tag des Abschieds näher, denn zum 31.12.2023 läuft die Pfarrstelle aus. Die Kirchengemeinde Erlensee hat ab dem 1. Januar 2024 nur noch einen Anspruch auf 2 anstelle von 2,5 Pfarrstellen. Der Grund dafür liegt in der gesunkenen Zahl der Gemeindeglieder.

Pfrin. Schudt hat sich eine Verabschiedung im Kleinen gewünscht. Nach dem Gottesdienst in der **Ev. Kirche Langendiebach**, der um **10:00 Uhr** beginnt, wird es ein Kirchencafé geben. Damit bietet sich Ihnen noch einmal die Gelegenheit, sich persönlich von ihr zu verabschieden.

Pfrin. Stellmacher, Pfrin. Herchenröther und der Kirchenvorstand sagen **ganz herzlichen Dank** für das engagierte Tun von Pfrin. Schudt während ihrer 2,5-jährigen Arbeit bei uns in Erlensee! Wir alle wünschen ihr von ganzem Herzen alles erdenklich Gute für ihren weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.



Foto: Markus Sommerfeld, Erlensee aktuell

*Christiane Alsheimer,  
Vorsitzende d. Kirchenvorstands*

### „Sounds like Christmas – Barocke Weihnacht“

**Sonntag, 03.12.2023 um 17:00 Uhr  
in der Ev. Kirche Rückingen**

Mit dem Corelli-Ensemble auf historischen Instrumenten mit Werken von J. H. Schmelzer, G. M. Schiassi, G. Muffat, G. Valentini und M. Corelli.

### Liebe Leser\*innen des Gemeindebriefs,

Für uns geht es mit großen Schritten auf das Weihnachtskonzert zu. Es findet am Sonntag, den 17. Dezember 2023 um 17:00 Uhr in der Ev. Kirche in Rückingen statt. Dieses Jahr wird das Konzert zum letzten Mal unter der Leitung von Jona Heckmann stattfinden. Unsere neue Chorleiterin kommt aus unseren eigenen Reihen. Wir freuen uns sehr auf Madlen Farr als Dirigentin und sind sehr gespannt auf unseren musikalischen Werdegang.

Unter dem Motto „Die Nacht ist vorgedrungen“ spielen wir Stücke von Christian Sprenger, John Ireland, Georg Friedrich Händel und

### Ausführende:

Andrea Seeger & Uwe Sommerfeld -  
Barockvioline

Uta Kempkes – Barockcello

Sascha André Heberling – Orgelpositiv

Der **Eintritt**  
beträgt 16 €.



vielen mehr. Als gesangliche Untermalung wird das Männer-Quartett „Good Time Harmonists“ auftreten. Damit das Konzertprogramm auch lohnenswert für euch wird, fahren wir über ein Wochenende auf die Burg Breuberg zur Probenfreizeit. Auch unsere Jungbläser\*innen werden mitfahren und ihre eigenen Stücke unter der Leitung unseres Ausbilders Andreas Weil proben. Wir freuen uns sehr, wenn ihr kommt!

Euer Ev. Posaunenchor Erlensee  
*Sophia Betz*

Die Nacht ist vorgedrungen

Festliches  Erlensee

# Weihnachts- konzert

Sonntag,

17.12.23

17.00 Uhr

Ev. Kirche Erlensee/  
Rückingen

Mitwirkende:

Good Time Harmonists

Andreas Hopf & Martin Reitz  
Percussion

Ev. Posaunenchor Erlensee  
Leitung: Jona Heckmann

**Eintritt: 10,- €** Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei  
Vorverkaufsstellen: PBS Shop Mayer, Gemeindebüro  
der Ev. Kirche Erlensee sowie bei allen Mitwirkenden

## Andachten im Advent



Foto: Lotz, Gemeindebrief -  
Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

**Mittwochs um 19:00 Uhr**

6. Dezember 2023  
in der Ev. Kirche Langendiebach

13. Dezember 2023  
im Ev. Gemeindehaus Rückingen

20. Dezember 2023  
in der Ev. Kirche Langendiebach

## **Minigottesdienst Heilig Abend 15:00 Uhr mit einem spontanen „Mitmach-Krippenspiel“**

Schon seit einigen Jahren gibt es in der **Ev. Kirche Langendiebach** (Friedrich-Ebert-Straße) an Heilig Abend (24.12.) einen Minigottesdienst, der sich inhaltlich an jüngere Kinder bis 4 Jahre richtet. (Ältere Kinder sind auch willkommen.)

In diesem Jahr möchten wir mit allen, die Lust haben, egal ob jung oder alt, spontan ein Krippenspiel aufführen. Die Rollen werden direkt vor dem Gottesdienst verteilt. Wer schon weiß, dass er/sie mitspielen möchte, kann sich gerne bei Pfrin.

Herchenröther melden. Spontanes Mitspielen, ist aber auch möglich. Wir treffen uns zur Verteilung der Rollen am 24.12.2023 um **14:30 Uhr** direkt in der Kirche. Gerne könnt ihr schon verkleidet kommen (z.B. als Maria, Josef, Engel, Hirte oder Schaf - einige Rollen wird es aber nur einmal geben.)

*Claudia Herchenröther*



Foto: Lotz, Gemeindebrief -  
Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

## Gottesdienst mit Krippenspiel Heilig Abend 16:00 Uhr im Freien

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr wird der Gottesdienst mit Krippenspiel 2023 erneut im Atrium **hinter der Erlenhalle** stattfinden. Die Rollen für das Stück sind alle verteilt. Die Kinder und Jugendlichen sind fleißig am Proben und freuen sich auf die Aufführung am 24.12.2023 um 16:00 Uhr.

Bitte bedenken Sie, dass der Gottesdienst draußen stattfindet und ziehen Sie Kleidung an, die für das Wetter angemessen ist. Es wird weitestgehend Stehplätze und nur wenige Sitzplätze geben.

Ort: Atrium der Erlenhalle  
Beginn: 16:00 Uhr  
Einlass: von der Konrad-Adenauer-Straße / Ecke Bolzplatz  
Parkplätze gibt es im näheren Umfeld.

Wir freuen uns!

*Die Krippenspielkinder und Team*



Grafik: Pfeffer, Gemeindebrief -  
Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

## Winterkirche 2024



Grafik: Pfeffer, Gemeindebrief -  
Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der weiterhin hohen Energiekosten werden, bis auf wenige Ausnahmen, die **Gottesdienste von Januar - März 2024 im Ev. Gemeindehaus Rückingen**, Rodenbacher Str. 8, gefeiert. Dieses lässt sich besser und schneller beheizen als die Kirchen. Den genauen Ort und die Zeit entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.



## Neue Wege gehen

Unter dieses Motto haben wir vor vier Jahren den Verkauf unseres Gemeindehauses in der Fröbelstraße gestellt. Zugleich haben wir Ideen gesammelt und eine Vision für eine künftige Gemeindegemeinschaft in der Langendiebacher Kirche entwickelt. Deren Dach ist nämlich schon seit langem sanierungsbedürftig. Allerdings konnten wir es nicht verantworten, mehr als 1,5 Millionen Euro in diese Sanierung zu investieren, um dann das Gebäude nur für den sonntäglichen Gottesdienst zu nutzen. So entstand der Plan, die Kirche – neben der Dachsanierung - so umzubauen, dass dort auch Räumlichkeiten für die Gemeindegemeinschaft entstehen. Ein Architekturbüro erstellte dazu mehrere Entwürfe. Bei unterschiedlichen Anlässen, z.B. bei den Hof- und Gasenfesten, haben wir die Pläne präsentiert und mit den Menschen diskutiert. Der Entwurf, der die größte Zustimmung fand, wurde schließlich auch mit der Landeskirche und dem

Denkmalschutz beraten und abgestimmt.

Seit September liegen uns nun aktualisierte Zahlen bezüglich der zu erwartenden Kosten für das Projekt vor. Wir müssen Ihnen nichts von den Preissteigerungen im Baugewerbe erzählen. Klar ist jetzt allerdings, dass wir unser Vorhaben –

auch in einer kleineren Variante - leider nicht werden finanzieren können. Die Summe können wir trotz der Zuschüsse der Landeskirche, des Kirchenkreises, unserer eigenen Mittel und Ihrer Spenden, liebe Gemeindegemeinschaftler, leider nicht aufbringen. Was jetzt allerdings schon absehbar ist: Es wird eine Neueindeckung des Kirchendachs geben, da wir zur „Notsicherung“

des denkmalgeschützten Gebäudes gesetzlich verpflichtet sind.

Nun heißt es für uns **erneut „neue Wege gehen“**, neu zu überlegen und aus dem, was ist, das Bestmögliche zu machen. Dazu möchten wir auch unbedingt Ihre Meinung hören und laden Sie auf diesem Weg ein zu einer



**GEMEINDEVERSAMMLUNG**

**am Sonntag,  
21. Januar 2024  
um 15:00 Uhr**

(im Anschluss an  
den Gottesdienst)  
in der  
**Langendiebacher Kirche**

lebhaftes Diskussion! Uns ist sehr daran gelegen, Ihre Wünsche, Ideen und Vorstellungen zu hören, um sie in unsere Überlegungen miteinbeziehen zu können.

*Christiane Alsheimer, Vorsitzende  
des Kirchenvorstands und Mitglied  
im Zukunftsausschuss*

Wir wollen Sie bei Kaffee und Kuchen über den aktuellen Stand informieren und freuen uns auf eine

**Kinderkirche**

Die Kinderkirche geht in die Weihnachtspause. Wir starten wieder am 14.01.2024 und sind von Januar bis März 2024 im **Ev. Gemeindehaus Rückingen, Rodenbacher Str. 8.**



Inhaltlich richtet sich die Kinderkirche an Kinder ab 4 Jahren, auch jüngere Kinder dürfen teilnehmen.

Die kommenden Termine der Kinderkirche sind am **14.01., 28.01.** und **11.02.2024** immer um **11:15 Uhr.**

Haben Sie Lust und Interesse ins Kinderkirchenteam einzusteigen? Dann melden Sie sich bei Pfrin. Claudia Herchenröther.

*Das Kinderkirchenteam wünscht allen Kindern und Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein wunderschönes Jahr 2024!*

# Gottesdienste

16

Datum	In Langendiebach	In Rückingen
06.12.2023 Mittwoch	<b>19:00 Uhr</b> Adventsandacht	
10.12.2023 2. Advent	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfrin. Schudt, anschl. Kirchenkaffee	
13.12.2023 Mittwoch	<b>19:00 Uhr</b> Adventsandacht	
17.12.2023 3. Advent	<b>10:00 Uhr</b> Scheunengottesdienst in der Wasserburg, Pfrin. Schudt	
20.12.2023 Mittwoch	<b>19:00 Uhr</b> Adventsandacht	
	<b>15:00 Uhr</b> Minigottesdienst mit spon- tanem Mitmachkrippen- spiel für Kinder bis 4 Jahre Pfrin. Herchenröther	
	<b>16:00 Uhr</b> Gottesdienst mit Krippen- spiel im Freien (Atrium hinter der Erlenhalle), Pfrin. Stellmacher und Team	
	<b>17:00 Uhr</b> Christvesper, Pfin. Schudt	
	<b>23:00 Uhr</b> Christmette mit dem Ev. Posaunenchor, Pfrin. Schudt	

Datum	In Langendiebach	In Rückingen
<b>25.12.2023</b> <b>1. Weihnachtstag</b>	<b>10:00 Uhr</b> Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Stellmacher	
<b>26.12.2023</b> <b>2. Weihnachtstag</b>	<b>17:00 Uhr</b> Singegottesdienst, Pfrin. Schudt eingeladen ist die Ev. Kirchengemeinde Neuberg	
<b>31.12.2023</b> <b>Silvester</b>	<b>17:00 Uhr</b> Gottesdienst zum Jahresschluss, Pfr. Beinbauer	
<b>01.01.2024</b> <b>Neujahr</b>	<b>17:00</b> Wir laden ein zur „Klingenden Kirche“- eine musikalische Andacht - in die Ev. Kirche Langenselbold	
<b>07.01.2024</b> <b>1. So. n. Epiphania</b>	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst im Gemeindehaus, Lektor Bothar	
<b>14.01.2024</b> <b>2. So. n. Epiphania</b>	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst im Gemeindehaus, Pfrin. Herchenröther	
<b>21.01.2024</b> <b>3. So. n. Epiphania</b>	<b>14:00 Uhr</b> Gottesdienst, Pfrin. Stellmacher, im Anschluss Gemeindeversammlung mit Kirchenkaffee	
<b>28.01.2024</b> <b>Letzter So. n. Epiphania</b>	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst im Gemeindehaus, Pfrin. Herchenröther	
<b>04.02.2024</b> <b>Sexagesimä</b>	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst im Gemeindehaus, Pfrin. Stellmacher	

FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE ...

## DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL





## TelefonSeelsorge - mehr als Seelsorge am Telefon

Für die „Generation Smartphone“ ist es kaum noch vorstellbar: Telefonieren aus der Telefonzelle, enge Häuschen mit Münzfernsprechern und der Aufschrift: Fasse dich kurz! Seit 2022 gibt es sie nicht mehr. Die Entwicklung der TelefonSeelsorge war immer verbunden mit Änderungen der Kommunikationstechnik.

Als TelefonSeelsorge sich in den 60-er Jahren in den großen Städten in Deutschland etabliert, besaßen ca. 2% der Haushalte ein Festnetztelefon. Tatsächlich riefen in diesen Jahren viele Ratsuchenden vom öffentlichen Fernsprecher aus bei der TelefonSeelsorge. In den folgenden 20 Jahren verbreitete sich die Nutzung des Telefons rasant: 1983 hatten schon 86 % aller Haushalte einen Festnetzanschluss. Heute wird dieser kaum noch genutzt. Die meisten Anrufenden nutzen Smartphones. Seit den 90-er Jahren stellt die Telekom eine bundeseinheitliche, kostenlose Rufnummer für Telefonseelsorge zur Verfügung.

Die Anrufe sowohl vom Festnetz als auch bei den Anbietern von Mobiltelefonen sind regionalisiert. Die Nutzung des Telefons hat sich längst



geändert. Auch viele alte Menschen telefonieren, um Gespräche zu führen, „Flatrate“ sei Dank. So hat die Zahl der Menschen „80 Jahre und älter“, die anrufen, in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Was viele nicht wissen: Seit über 25 Jahren ist TelefonSeelsorge auch im Internet über Mail und Chat erreichbar. Die Ratsuchenden dort sind zu über 50% jünger als 30 Jahre. Neben Telefon, Mail und Chat gibt es in größeren Städten auch ein niederschwelliges, analoges Seelsorge- und Beratungsangebot wie bei der kath. Telefon-Seelsorge Frankfurt im Haus der Volksarbeit, Eschenheimer Anlage 21.

Die ökumenische TelefonSeelsorge-Main-Kinzig ist eine von 105 Stellen bundesweit. 2022 klingelte allein bei uns 10.628-mal das Telefon und 376 Mails wurden geschrieben.

*Christine Kleppe, Pfarrerin  
in der Leitung der Ökum. Telefon-  
Seelsorge Main-Kinzig*

## Mit dem Frauenkreis in die Rhön auf Tour

Es ist ein frischer Morgen am 18. Oktober 2023, als sich unser Frauenkreis mit Gästen zur Fahrt trafen. Das Wetter hatte sich geändert, wir waren mit warmer Kleidung bestens gerüstet und freuten uns auf den Tag. Unser erstes Ziel war der Fruchtetepich in Hünfeld Sargenzell. Ein „Ernte-Dank-Projekt“ im Osten Hessens, in der alten Kirche des Ortes. Mitte der 1980 Jahre sollte sie wegen Baufälligkeit abgerissen werden, nachdem eine neue gebaut worden war. Durch das Engagement der Bürger sie zu erhalten, konnte sie durch Umwidmung für kulturelle Zwecke erhalten bleiben. Die Idee des Fruchtetepichs war geboren, dies wurde gut angenommen und die Menschen dankten durch Besuche und Spenden. Auf einer Unterlage aus Spanplatten legten Frauen ehrenamtlich mit kleinen Löffeln, liegend oder sitzend aus Körnern, Samen und zerkleinerten Blüten und Blättern ein Bild aus. In diesem Jahr zeigt es uns die Geburt Jesu bis zum Sterben und die Auferstehung. Es wirkte etwas düster auf uns, aber bei näherer Betrachtung und den Erläuterungen

einer kompetenten Frau konnten wir es verstehen und die sieben Stationen aus dem Leben Jesu und den ganzen Reichtum der Darstellung auf uns wirken lassen. Dabei kam mir der Gedanke, wie kreativ diese Idee war, wie großartig und spendenwirksam sie umgesetzt wurde, zum Wohl aller. Unserer Kirche, die umgebaut werden muss, täte so eine Aktion gut.

Danach fuhren wir in das ländlich malerische Tann. Durch einen Torbogen über der Straße erreichten



Fotos: privat



wir ein hellblaues Gasthaus, wo wir schon erwartet wurden. Gestärkt ging es weiter Richtung Wasserkuppe. Während der Fahrt genossen wir die herrlichen Ausblicke in die Landschaft. Beim Aussteigen auf der Wasserkuppe empfing uns eine frische Brise und in kleinen Grüppchen sammelten sich die Besucher zu einem Spaziergang oder in gemütlicher Runde bei selbstgemachtem Kuchen und Kaffee. In guter Stimmung und angenehmer Atmosphäre

verbrachten wir die gemeinsame Zeit. Herzlichen Dank unserem Busfahrer, der sich mit Freundlichkeit und Geduld um die Rollatoren kümmerte und uns wohlbehalten nach Hause brachte.

Dankbarkeit erfüllt uns, wir hatten gut aufeinander geachtet, viel erlebt und einen bereichernden Tag miteinander verbracht.

Herzlichst, *Marion Walter*

## MINA & Freunde





## Erntedank 2023

Während und nach Corona haben wir als Kirchengemeinde verschiedene Aktionen und Gottesdienste anlässlich des Erntedankfestes gefeiert. In diesem Jahr feierten wir erstmalig nur einen Gottesdienst für die ganze Erlenseer Kirchengemeinde, am 01.10.2023, draußen in der Wasserburg. Vorbereitet und gestaltet wurde der Familiengottesdienst von Erzieherinnen der beiden Ev. Kitas

und Pfrin. Herchenröther. Die musikalische Gestaltung übernahm der Ev. Posaunenchor. Bei kaltem, aber trockenem Wetter mit ein wenig Sonnenschein konnten wir im Innenhof der Wasserburg 250 Besucherinnen und Besucher zählen. Nach dem Gottesdienst gab es Kaffee und Kuchen, sowie frischen Süßen und Schmalzbrote, vorbereitet und gespendet vom Obst- und Gartenbauverein Langendiebach und dem Rückinger Bauernverein. Die Erzieherinnen boten für die Kinder einen Maltisch an. Vielen Dank allen, die im Vorfeld geschmückt und dekoriert haben, allen, die während des Gottesdienstes mitgewirkt haben, sowie allen, die im Anschluss aufgeräumt und saubergemacht haben. Ohne Ihr und Euer







Engagement hätten wir nicht so einen schönen Gottesdienst feiern können.  
 Ebenfalls danken wir der Bäckerei Bretag für das liebevoll gestaltete Erntedankbrot für den Altar.

DANKE!!!

*Claudia Herchenröther*



Ankündigung der Geburt Jesu

Froschkönig, Pool, Vespa, Kaktus, Lichterkette



Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

## 500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschketten. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

**Bibelrätsel:** Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



## Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Aufsetzung: die Hirten





*Erd- und  
Feuerbestattungen*

*See-, Wald- und  
Baumbestattungen*

*Erledigung  
aller Formalitäten*

*Bestattungsvorsorge*



## *Pietät* **Hixt**

Inh. Simone Hixt

Telefon 0 61 83 - 91 43 44

Mobil 0175 - 2088 118

Telefax 0 61 83 - 91 43 45

John-F.-Kennedy-Str. 4

63526 Erlensee

bestattung-en-hixt@t-online.de



## *Bestattungen*

*Jürgen Kühnreich*

*Hainstraße 25, 63526 Erlensee*

*Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen*

*Baumbestattungen in Erlensee*

*Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus*

*Erledigung aller Formalitäten*

*Traueranzeigen, Trauerkarten*

*Grabräumungen*

*Tag und Nacht erreichbar*

***Mobil: 01 79 - 6 65 89 84 • Tel.: 0 61 83 - 81 80 527***

# Racktours

## DEZEMBER: Sieberzmühle

Umgeben von den Naturparks Rhön und Vogelsberg liegt die Sieberzmühle in herrlicher Hochwaldlage im Siebenbrunnental. Hier genießen wir die Adventszeit bei Kaffee und Kuchen und ein leckeres Mittag-, Abendessen.

**Termine:** Di., 19.12.-10 Uhr, Mi., 20.12.-13 Uhr, Do., 21.12.-10 Uhr

## JANUAR: Wiesbaden

Fahrt in die Landeshauptstadt Hessens nach Wiesbaden. Genießen Sie die Gastlichkeit des Restaurants »Forsthaus Rheinblick«. Kaffee-trinken auf dem Neroberg in der Marthahütte.

**Termine:** Di., 23.01.2024, 10 Uhr, Mi., 24.01.2024, 13 Uhr, Do., 25.01.2024, 10 Uhr

Reisepreis je 17 €

Auskunft und Anmeldung: **Racktours Erlensee, Auf dem Hessel 8**  
Tel. 06183-2247



# RÜGER

Grafik • Druck • Werbetechnik

Wir lassen  
uns was  
einfallen,  
damit Sie  
auffallen!



Tel. 06183-2360 • info@druckerei-rueger.de

Der Gemeindebrief BAND der Ev. Kirchengemeinde Erlensee informiert Sie über das Geschehen und die Aktivitäten in der Kirchengemeinde. BAND wird alle zwei Monate kostenlos verteilt und wird durch Zuschüsse der Kirchengemeinde, Anzeigen und Spenden finanziert. Falls Sie die regelmäßigen Informationen gut finden und finanziell unterstützen möchten, bitten wir Sie, Ihre Zuwendung auf eines unserer Konten mit dem Vermerk „Spende BAND“ einzuzahlen. Ihre Spenden werden steuerlich anerkannt.

**Ingo Müller**  
ComputerSysteme

Partner von:



Raiffeisenstraße 21 • 63526 Erlensee  
Tel: 06183 - 90 10 56 • www.mcs-pc.de

Unser **Privat- und Firmenkundenservice** bietet Ihnen alles rund um die IT.

Beratung, Verkauf, Reparatur, Installation, Administration & Wartung von:  
Hard- & Software, Projektmanagement, Telekommunikation (Mobil / Festnetz und Internet), Netzwerk, NAS, Server, Infrastruktur-Planung, uvm.





# Falken Apotheke



Apotheker Sebastian Pontzen, e.K. · Am Rathaus 1  
63526 Erlensee · Tel. 0 61 83 - 66 50, Fax 80 23 24

 **DIABETES AKTUELL**

Verifiziert nach DIN EN ISO 9001/2000

## Ihr Pflegeteam ■ Main Kinzig ■ ■ ■ Ambulante Pflege- und Servicedienste Schaak & Dessert GbR.

Servicezentrale - Beratung / Büro  
Tel. **06183 - 800582**  
Fax. **06183 - 800589**  
e-m@il: [Ihr-Pflegeteam@gmx.net](mailto:Ihr-Pflegeteam@gmx.net)

Vertragspartner aller Kassen

Auf dem Hessel 29  
63526 Erlensee



## Feuerlöscher-/Rauchwarnmelderprüfdienst & sonstige Brandschutzeinrichtungen

Instandsetzung aller  
Gewerke, gewerbl. u. privat

T: 0 61 83 / 9 29 31 70  
F: 0 61 83 / 9 29 31 72  
M: 01 70 / 9 09 02 71

Friedrich-Ebert-Straße 13  
63526 Erlensee

[info@brandschutz-mkk.de](mailto:info@brandschutz-mkk.de)  
[www.brandschutz-mkk.de](http://www.brandschutz-mkk.de)



Brandschutztechnik ■ Service



vrbank-mkb.de

Gemeinsam   
**mehr**  
erreichen

**Die Kultur-, Sport-  
und Sozialförderung.**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

VR Bank   
Main-Kinzig-Büdingen eG

**ELEKTROTECHNIK HÜFNER**

**JENS HÜFNER**

ELEKTROMEISTER

LANDWEHRSTRASSE 31

63526 ERLENSEE

0160/ 99 18 58 74

INFO@ELEKTROTECHNIK-HUEFNER.DE



# Kontakte zur Ev. Kirchengemeinde Erlensee

30

## Pfarrteam

### **Pfarramt Erlensee I** **Pfarrerin Claudia** **Herchenröther**

Fröbelstr. 11,  
Tel. 06183 - 22 78  
E-Mail:

*claudia.herchenroether@ekkw.de*



(bis 31.12.2023):

### **Pfarramt Erlensee II** **Pfarrerin Sabine Schudt**

Mittelstr. 2b  
63546 Hammersbach  
Tel. 06185 - 8 98 44 32  
E-Mail: *sabine.schudt@ekkw.de*



### **Pfarramt Erlensee III** **Pfarrerin Ulrike** **Stellmacher**

Rodenbacher Str. 10,  
Tel. 06183 - 8 15 85 56  
E-Mail:  
*ulrike.stellmacher@ekkw.de*



## Homepage

[www.ev-kirche-erlensee.de](http://www.ev-kirche-erlensee.de)

## Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde

**VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG**  
IBAN: DE06 5066 1639 0000 1866 86  
BIC: GENODEF1LSR

## Konto des Förderkreises der Ev. Kirchengemeinde Erlensee

**VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG**  
IBAN: DE50 5066 1639 0100 1866 86  
BIC: GENODEF1LSR

## Weitere Kontakte:

*foerderkreis.erlensee@ekkw.de*  
*zukunftsausschuss.erlensee@ekkw.de*

## Konto des Fördervereins des Ev. Posaunenchores Erlensee

**Sparkasse Hanau**  
IBAN: DE77 5065 0023 0031 0162 64  
BIC: HELADEF1HAN

## Gemeindebüro

Rodenbacher Str. 8,  
Tel. 06183 - 23 69

### **Sabine Scholz**

E-Mail:  
*pfarramt2.erlensee@ekkw.de*



## Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 8.30 - 12.00 Uhr  
Do. 14.30 - 17.30 Uhr

### **Sabrina West**

E-Mail:  
*pfarramt3.erlensee@ekkw.de*



## Team Kinder- und Jugendarbeit in Erlensee

**Dipl. Sozialpädagoge  
Mike Herrmann**

E-Mail:

*mike.herrmann@ekkw.de*



**Dipl. Sozialpädagoge  
Stefan Layer**

E-Mail:

*stefan.layer@ekkw.de*



**TKJE Büro Langendiebach  
JUZ Fallbachhalle**

Eugen-Kaiser-Straße 22

Tel. 06183 - 7 30 74,

Fax. 06183 - 80 79 57

E-Mail: *info@tkje.de*

**Homepage  
www.tkje.de**

## Ev. Tageseinrichtungen für Kinder

**Ev. Kita Langendiebach:  
Leitung**

**Marianne Nobiling**

Sandweg 28,

Tel. 06183 - 32 50,

E-Mail:

*kita.langendiebach@ekkw.de*



**Ev. Kita Rückingen:  
Leitung**

**Miriam Zver**

Rodenbacher Str. 8,

Tel. 06183 - 7 10 09,

E-Mail:

*ev.kita-rueckingen@ekkw.de*



## Weitere Kontaktdaten

**Bürgerverein Soziales Erlensee:**

**Bärbel Scholz, Tel. 0162 - 85 88 383**

## Impressum

**BAND:** Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Erlensee

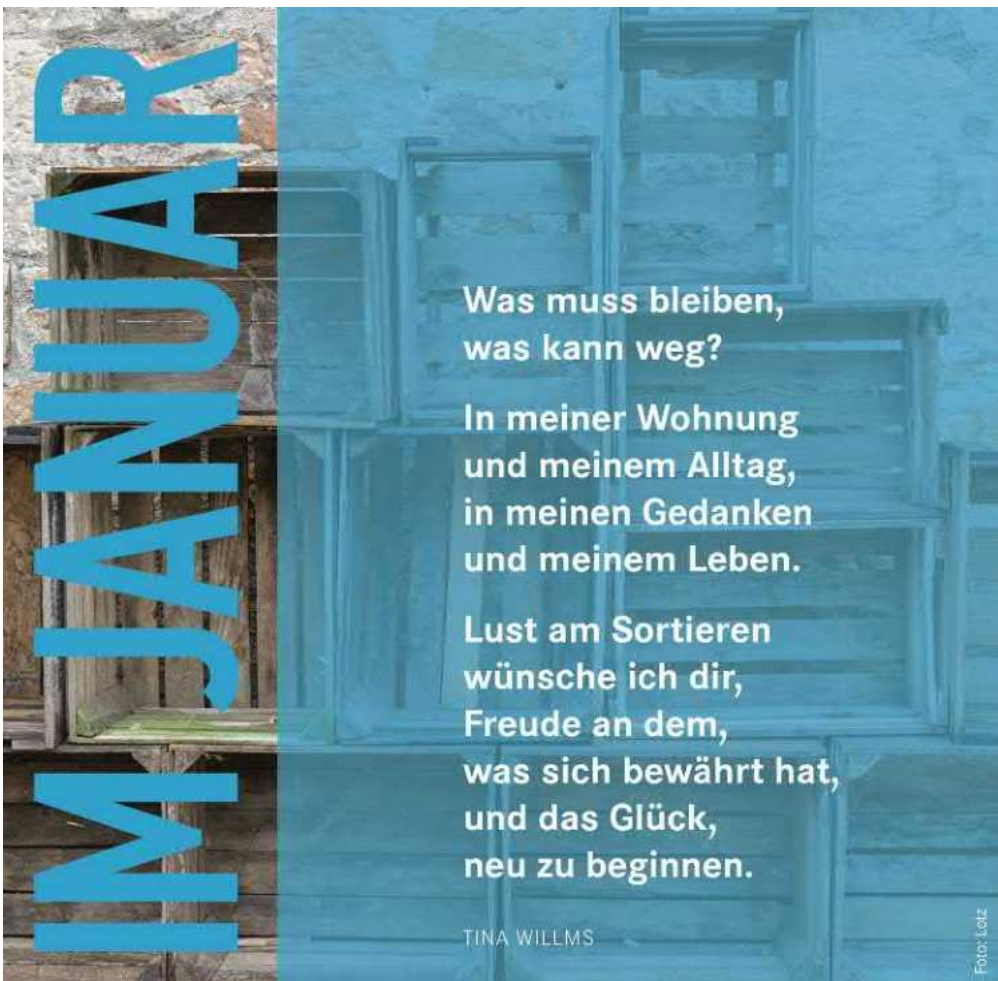
**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Erlensee

**Redaktion:** Claudia Herchenröther, Karin Hercher,  
Sabine Scholz, Sabine Schudt, Roland Schütz,  
Ulrike Stellmacher

**Verantwortlich:** Ulrike Stellmacher, Tel.: 06183 - 8 15 85 56

**Druck und Titel-  
bildbearbeitung:** Rürger Grafik Druck Werbetechnik,  
Friedrich-Ebert-Str. 38, 63526 Erlensee

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar - März 2024: 09.01.2024**



Was muss bleiben,  
was kann weg?

In meiner Wohnung  
und meinem Alltag,  
in meinen Gedanken  
und meinem Leben.

Lust am Sortieren  
wünsche ich dir,  
Freude an dem,  
was sich bewährt hat,  
und das Glück,  
neu zu beginnen.

TINA WILLMS

Foto: Lotz



*Das Redaktionsteam wünscht allen  
Leserinnen und Lesern  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein glückliches, gesundes Jahr 2024*